

Deutsch

Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft - rezeptiv und produktiv - die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit andern Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

Richtziele

Vorbemerkungen:

Die Verantwortung für die muttersprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler liegt nicht nur bei den Deutschlehrer/innen.

Jede Lehrperson soll in ihrem Fach die sprachliche Bildung und die Sprachverwendung ihrer Schülerinnen und Schüler durch Beispiel und Forderung positiv beeinflussen.

Im übrigen ist der Erwerb sprachlicher Kompetenz ein lebenslanger Prozess.

Wenn deshalb in der ersten Spalte des Lehrplans für verschiedene Stufen teilweise gleiche Grobziele erscheinen, bedeutet dies, dass an den angesprochenen Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder – stufenspezifisch – gearbeitet werden muss.

Grundkenntnisse

Maturanden und Maturandinnen kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen und Probleme der Kommunikation
- Sprach- und Kommunikationsformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Maturanden und Maturandinnen

- können Erscheinungsformen der Welt mittels Sprache erfassen
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einer gepflegten Standardsprache
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken.

Grundhaltungen

Maturanden und Maturandinnen

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen.

Grundlagenfach

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
GF	2	2	3	2

Klasse 1 GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte gestalten (Aussprache, sinnerschliessende Rezipitation und spielerischer Umgang) ⊙ Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fliessend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ⊙ Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ⊙ Gesprächskultur: zuhören und Bezug nehmen 	<p>Vortragen und Gestalten von Texten; szenisches Spielen Kurzreferate; Vorträge;</p> <p>Artikulationsregeln</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten Reden</p> <p>Gruppengespräche, Gesprächsrunden, Diskussion</p>	<p><i>Geschichte:</i> Rhetorische Beispiele aus verschiedenen Epochen</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ⊙ Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben pflegen ● Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen 	<p>Personenbeschreibung, Protokoll, Bericht, Interview Inhaltsangabe, Kritik, Rezension, einfache Formen d. Interpretation</p> <p>Texte für die Öffentlichkeit: Flugblatt, Leserbrief, Schülerzeitung usw. Texte kürzen, redigieren Geschäftsbrief Bewerbungsschreiben Lebenslauf</p> <p>Erlebniserzählung, Dialog, Sketch, Sprachspielereien, Gedichte; Literarische Texte umgestalten; Stilübungen</p> <p>Einfache Erörterung</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Bewerbungen schreiben, Lebenslauf, Briefe an Sponsoren, Firmen verfassen</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Differenzierte Einsichten in den Bau und das Regelsystem der Sprache festigen ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und selbst anwenden ⊙ Erfahren, wie Begriffe gebildet werden, Wortschatz erweitern ⊙ Grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache kennen 	<p>Wort- und Satzlehre, Satzzeichen, Rechtschreibung</p> <p>Hauptsatz und Nebensatz Satzlehre: attributive Teile Umwandlung von Hauptsätzen in Satzglieder und umgekehrt</p> <p>Wörterbücher und Lexika</p>	<p><i>Französisch, Englisch:</i> Strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen</p> <p><i>Mathematik, Biologie, Geografie, Physik:</i> Beispiele der Begriffsbildung</p>
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Den Produktionsprozess (inhaltlich, technisch, wirtschaftlich) in einem Medium kennen ⊙ PC-Anwendungen einsetzen ⊙ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen 	<p>Theater, Buch Film Werbung</p> <p>Internet, Werbung</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten:</i> Buch- und Filmproduktion</p> <p><i>Informatik:</i> Informationen aus dem Internet herunterladen und weiter verwenden</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen ⊙ Verschiedene Textarten kennen; Fähigkeit, damit angemessen umzugehen (Analyse, Verständnis, Auseinandersetzung) ● Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen ⊙ Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen ⊙ Finden und Verarbeiten von Fachliteratur 	<p>Parodie, Gedichte Satire, Kurzgeschichte</p> <p>Exemplarische Texte aus den Gattungen Epik, Lyrik, Dramatik (Kurzprosa; Novellen, Drama)</p> <p>Reportage Bericht</p> <p>ein Werk aus der Weltliteratur</p> <p>Arbeit in der Bibliothek, Suchstrategien im Internet, einfache Fachliteratur</p>	<p><i>Geschichte:</i> Historische Hintergründe (Historische Romane, „Dichtung und Wahrheit“)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebraucht immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ⊙ Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise vs. jene des Rezipienten</p> <p>Analyse von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Analyse und Betrachtung rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken</p> <p>Verschiedene Konfliktlösungsmöglichkeiten mittels geeigneter Texte</p>	<p><i>Integrierte Medienkunde:</i> Werbung</p> <p><i>Klassenstunde, Religionskunde und Ethik:</i> Konfliktlösungsstrategien entwickeln</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MEDIENPROJEKT</p> <p>⊙ Ein Hörspiel selber schreiben, vertonen und mit ICT-Hilfsmitteln produzieren</p> <p>⊙ Gestaltungsaufgaben im Bereich Film, Video, Schulzeitung problem- und prozessorientiert angehen und lösen</p> <p>⊙ vgl. oben Je nach Thema können LP aus den Bereichen BI, GG, GS beigezogen werden</p>	<p>DE: Methoden des Entwickelns und Entwerfens</p> <p>am PC: Schneiden, Toneffekte generieren</p> <p>BG: Methoden des Entwickelns und Entwerfens, Storyboard</p> <p>am PC: Montage und Verfremdung/Bildbearbeitung / Layout Typographie (Wortbilder)</p> <p>DE: journalistische Produktionsprozesse und deren Umsetzung mittels Medien kennen lernen und anwenden</p>	<p>STUDIENWOCHE HERBST</p> <p>Medienunterricht/Informatik</p> <p>BG: 2 Tage</p> <p>DE: 2 – 3 Tage</p>

Klasse 2 GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ⊙ Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ⊙ Gesprächskultur: aufeinander hören und Bezug nehmen 	<p>Besprechung und Diskussion von anspruchsvolleren literarischen Werken und Sachtexten; Rezitation, szenisches Spielen</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten, Reden Beispiel eines Kommunikationsmodells</p> <p>argumentieren, diskutieren</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Diskussionen und Projekte innerhalb der Klasse</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Freude am Schreiben weiterentwickeln ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ⊙ Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben pflegen ⊙ Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen 	<p>Einfache Formen der Interpretation Erörterung, Betrachtung, Schilderung</p> <p>Satirische Texte Parodien, Glosse</p> <p>Protokolle Rezension</p> <p>Unterrichtsnotizen</p> <p>Kritik, Kommentar</p>	<p><i>Französisch:</i> Textsorten und Stilfiguren</p> <p><i>BG:</i> Zusammenhänge zwischen Bild und Text analysieren</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und selbst anwenden ⊙ Erfahren, dass Denkstrukturen den sprachlichen Strukturen ganz, nicht oder nur teilweise entsprechen ⊙ Erfahren, wie Begriffe gebildet werden ⊙ Grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache kennen ⊙ Aufgrund von Beispielen Einblick in die diachronische Sprachbetrachtung gewinnen 	<p>Grammatik und Logik Wortschatz Wörterbücher und Lexika</p> <p>Vom Indogermanischen zum Neuhochdeutschen Eigenarten der schweizerischen Mundarten</p>	<p><i>Latein:</i> kontrastive Grammatik</p> <p><i>Französisch:</i> linguistische und literarische Grundbegriffe</p> <p><i>Geschichte:</i> Der Begriff "Nationalismus"</p> <p><i>Alle Fächer:</i> Auf korrekte schriftliche Formen achten</p>
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Den Produktionsprozess (inhaltlich, technisch, wirtschaftlich) in einem Medium kennen ⊙ PC-Anwendungen einsetzen ⊙ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen 	<p>Film Theater, Hörspiel, Rundfunk Video</p> <p>Textverarbeitung</p>	<p><i>Integrierte Informatik:</i> Briefkontakte auf dem Internet mit Fremdsprachigen</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen ⊙ Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen ⊙ Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen 	<p>fiktionale Texte: Epik, Dramatik, Lyrik Drehbuch Poetik</p> <p>Texte aus: Mittelalter, Renaissance, Humanismus, Reformation, Barock (1. Semester, exemplarisch), Aufklärung, Sturm und Drang (2. Semester, schwerpunktmässig)</p>	<p><i>Latein, Geschichte:</i> Historische Hintergründe (Historische Romane, Dramen)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebrauchen immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ⊙ Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ⊙ Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem</p> <p>eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise vs. jene der Rezipienten</p> <p>Analyse von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Analyse und Betrachtung rhetorischer Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken</p> <p>Verschiedene Konfliktlösungsmöglichkeiten mittels geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch, Englisch:</i> Übersetzungsproblematik</p> <p><i>Geschichte:</i> Analysieren politischer Reden</p> <p><i>Biologie:</i> Verhaltensforschung</p> <p><i>Klassenstunde:</i> Verhalten in der Gemeinschaft, Klassenlager (?), Projekttag</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>ÖKOLOGIE / NATURWISSENSCHAFTEN</p> <p>☉ Eine Projektgruppe begleiten und deren Arbeitsprozess dokumentieren und zu einem journalistischen Text aufbereiten</p> <p>KLIMA / WITTERUNG</p> <p>☉ Durch themenorientiertes Vorgehen im Bereich von Klima und Wetterabläufen Einblicke in Motive der Literaturgeschichte gewinnen.</p>	<p>DE: Verfassen von Protokollen, Berichten, Reportagen</p> <p>DE: Analysieren von Form und Funktion von Klima / Witterung in fiktionalen Texten Wetterregeln in Volksliteratur, Satire und Parodie</p> <p>GG: Physikalische Abläufe in der Atmosphäre. Wetterregeln und ihre physikalischen Hintergründe</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Ökologie und Naturwissenschaften</p> <p>1 Tag</p>

Klasse 3 GF		Wochenstunden: 3
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch - mimischen Bereich ⊙ Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden 	<p>Referate zu literarischen und sachlichen Themen Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen Aktive Teilnahme an Podiumsgesprächen und Diskussionen Nonverbale Kommunikation Pantomime Improvisation</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten / Musik / Theaterkurs: Theaterprojekt</i></p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Freude am Schreiben weiterentwickeln ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationgerecht ausdrücken ⊙ Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ⊙ Neben dem sachlichen und diskursiven Schreiben auch das spielerische, kreative und fiktionale Schreiben anwenden ● Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können ● Wissenschaftliche Textformen kennenlernen 	<p>Textanalyse Fiktionale Texte Komplexere literarische Interpretation</p> <p>Satirische Formen (Parodie, Glosse, Kabarett) Stilimitierendes Schreiben Exzerpt Essay</p> <p>Anspruchsvolle Problemerkörterung Facharbeit</p> <p>Mit Fachliteratur umgehen können (exzerpieren, paraphrasieren, belegen, korrekt zitieren)</p>	<p>Interdisziplinäre Betreuung der Maturaarbeit</p> <p><i>Alle Fächer</i></p>
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen 	<p>Sondersprachen, schichtspezifische Sprachen, Sprachwandel in der Gegenwart</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich auseinandersetzen mit komplexen und neuen medialen Formen 	<p>Schwerpunktmässig: Multimedia, Videokunst, Cyberspace unter dem Aspekt der Erweiterung des Ästhetikbegriffs</p>	<p><i>integrierte Informatik:</i> <i>integrierte Medienkunde:</i> Gestalten einer Web-Seite</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren ⊙ Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen ● Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute gewinnen; exemplarisch ausgewählte Werke kennen, sie als sozial und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen; deren Bedeutung für die Gegenwart erkennen ⊙ Die Problematik der literarischen Wertung kennen 	<p>Repräsentative Werke aus den verschiedenen Epochen von der Klassik bis zum Naturalismus aus allen drei Gattungen in angemessener Breite; Werke der modernen Literatur als Kontrast oder Ergänzung</p> <p>Fachtermini entwickeln: Argumentationslehre, textimmanente, biographische, historische, etc. Betrachtungsweisen</p>	<p><i>Geschichte:</i> historische Hintergründe zu den einzelnen Epochen</p> <p><i>Biologie:</i> Evolutionstheorie (Naturalismus)</p> <p><i>Musik:</i> musikgeschichtliche Hintergründe zu den literarischen Epochen</p> <p><i>Religionskunde und Ethik:</i> Religionsphilosophie</p> <p><i>BG:</i> Malerei und Plastik des 19. Jahrhunderts kennen lernen</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ⊙ Erkennen, dass der Sprachgebrauch immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ⊙ Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem Analyse der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprecher und Empfänger</p> <p>Analysen von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Rhetorische Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Philosophie:</i> Ethik</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <p>☉ Tanz und Sprechtheater als kommunikative Momente der Interaktion erfahren und anwenden.</p>	<p>DE: Non- und paraverbale Ausdrucksformen in Bezug auf Gestaltung und Interpretation von Texten</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Musische Woche</p>
<p>EPOCHEN IN MUSIK UND LITERATUR</p> <p>☉ Musik und Literatur als Ausdruck der Kultur, als Abbild und Spiegel gesellschaftlicher Zustände und Vorgänge kennenlernen.</p>	<p>DE: Typische Textbeispiele aus verschiedenen Epochen</p> <p>MU: Stilmerkmale der verschiedenen Epochen</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Musische Woche</p>
<p>GESTALTUNG EINER WEB-SEITE</p> <p>☉ Texte (auch fremdsprachige) Layout, Bilder und technische Realisierung erarbeiten und praktisch umsetzen</p>	<p>DE: Texte</p> <p>IN: Typographie, digitale Bildbearbeitung, WEB - Seiten, Layout</p>	<p>2 – 3 Doppelstunden, evtl. 1 Tag</p>

Klasse 4 GF		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch-mimischen Bereich ⊙ Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden ⊙ Beherrschung der Standardsprache im Unterricht sowie angemessener Umgang mit Dialekten 	<p>Referate zu literarischen und sachlichen Themen Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen Diskussionen, Podiumsgespräche</p> <p>Kritisch reflektierter Sprachgebrauch im Unterricht</p>	<p><i>Alle Fächer:</i> Auf korrekte mündliche Ausdrucksweise achten</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Freude am Schreiben weiterentwickeln ⊙ Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ● Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können ● Wissenschaftliche Textformen anwenden 	<p>Textanalyse Fiktionale Texte Komplexere literarische Interpretation</p> <p>Stilimitierendes Schreiben Satirische Formen</p> <p>Anspruchsvolle Problemerkörterung Facharbeit</p> <p>Exzerpt</p>	<p>Interdisziplinäre Betreuung der Maturaarbeit</p>
<p>SPRACHLICHES ERFASSEN, ORDNEN, DENKEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aufgrund von Beispielen Einblick in die diachronische Sprachbetrachtung gewinnen ● Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen ● Sprache in ihrer Beziehung zur "Wirklichkeit" reflektieren 	<p>Gliederung des deutschen Sprachraums</p> <p>Kommunikationstheorie, Kommunikationsmodelle</p> <p>Sprachdefinitionen</p>	<p>Philosophie: Sprachphilosophie</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>UMGANG MIT MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich auseinandersetzen mit komplexen und neuen medialen Formen 	<p>Schwerpunktmässig: Multimedia, Videokunst, Cyberspace, unter dem Aspekt der Erweiterung des Ästhetikbegriffs</p>	
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren ⊙ Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen ● Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute gewinnen; exemplarisch ausgewählte Werke kennen, sie als sozial und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen ⊙ Die Problematik der literarischen Wertung kennen 	<p>Repräsentative Werke vom Naturalismus bis zur Gegenwart aus allen drei Gattungen in angemessener Breite</p>	<p><i>Französisch, Englisch, Italienisch:</i> Vergleiche in Bezug auf Textanalyse, Gattungen und Epochen</p> <p><i>Geschichte:</i> DDR: Fall der Mauer</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ⊙ Erkennen, dass der Sprachgebrauch immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ⊙ Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ⊙ Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen 	<p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem Analyse der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Sprecher und Empfänger</p> <p>Analysen von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverstehen sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Rhetorische Grundregeln, Diskussions- und Vortragstechniken Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch:</i> stilistisch und inhaltliche Feinbearbeitung von Übersetzungen französischer Texte</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Fächern ergibt sich im Rahmen der Maturaarbeit. Aus diesem Grund werden keine weiteren fächerübergreifenden Grobziele für diese Klassenstufe vorgesehen.